

Köln, am 13. März 2020

Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie

Liebe Schwestern und Brüder,

der Kölner Oberstadtdirektor hat in Absprache mit der Oberbürgermeisterin verfügt, dass bis Karfreitag, 10. April 2020, jegliche Veranstaltungen in Köln verboten sind. Das gilt explizit auch für Gottesdienste.

Daher entfallen in unserem Stadtdekanat vom Sonntag, 15. März alle Gottesdienste in unseren Kirchen (Hl. Messen, Andachten, Taufen, Hochzeiten). Unser Erzbischof hat die Verordnung der Stadt Köln zum Anlass genommen, im gesamten Erzbistum ab dem 15. März alle Gottesdienste einzustellen. Darin bittet Kardinal Woelki zugleich, dass die Kirchen zu den gewohnten Zeiten und in der üblichen Weise für das persönliche Gebet geöffnet bleiben.

Gerade sind viele in Sorge um ihre Gesundheit und die ihrer Lieben. Ich frage mich auch, was die Corona-Pandemie mit mir, meiner Familie und Freunden machen wird. Und jeden Tag stellen wir uns im Pastoralteam die Frage, was diese Pandemie für unsere Gemeinden bedeutet. Wir handeln nach bestem Wissen - wenn auch unvollkommen. Trost gibt uns, dass gerade viele genauso fühlen wie wir.

Darüberhinaus gibt es eine weitere Bitte: Ich möchte alle, die in unseren Gemeinden in irgendeiner Weise tätig sind bitten, **bis zum 19.04.2020 die Sitzungen und Treffen ihrer Gruppen, Gremien und Vereine einzustellen**. Dazu gehören auch die Kinder- und Jugendgruppen, die Altentreffs, die Chöre, sowie die Erstkommunion- und Firmkatechesen. Die Schul- und Kitaschließungen bis dahin geben uns ein gutes Datum, diese Maßnahmen zu überprüfen.

Nehmen Sie mit unseren **Pfarrbüros** in der Innenstadt bitte auch vorrangig telefonisch oder per Email Kontakt auf und reduzieren Besuche überall wo möglich, um sich selbst und andere zu schützen. Folgen wir alle dem Rat, in diesen Tagen soziale Kontakte zu verringern. Das fällt uns nicht leicht, dient aber unserer Sicherheit. Diese Tage lehren uns Vertrauen, ich glaube das betrifft uns alle:

- **Vertrauen wir den Verantwortlichen der staatlichen Stellen und unseres Erzbistums**, dass die Entscheidungen, die uns, unseren Alltag, den Alltag unserer Gemeinden bestimmen werden, zu unserem Wohl getroffen werden. Halten wir uns an diese Anweisungen. Denn sie haben, anders als manchmal wir als Einzelne, das Ganze im Blick. Vertrauen wir ihnen auch, wenn wir die Anweisungen nicht ganz verstehen oder persönlich die Lage anders einschätzen.
- **Vertrauen wir auf die Mitmenschlichkeit**. Helfen wir alten und kranken Angehörigen und Nachbarn in diesen Tagen, wo sie besser zuhause bleiben und wir Erledigungen für sie übernehmen können. Bieten wir uns dazu an - und nehmen wir auch solche Hilfe an, wenn wir sie brauchen. Achten wir aufeinander! Und halten wir Kontakt - über das Telefon ist das doch auch leicht möglich.
- **Vertrauen wir auf Gott**. Unser Leben, unsere Gesundheit sind in seiner Hand. Deshalb versuchen wir bei allem notwendigen Überlegen und Handeln, dieses Vertrauen in seine Größe nicht zu vergessen. Beten wir auch mit- und füreinander, wenn wir nicht in die Kirche gehen können. Wissen wir uns untereinander im Gebet verbunden und vergessen in unseren Gebeten all jene nicht, die in diesen Tagen ihren Dienst an unserem Gemeinwohl tun und dafür sorgen, dass unsere soziale und technische Infrastruktur intakt bleiben.

Gerne weisen wir darauf hin, dass domradio.de ab morgen weiterhin sonntags um 10.00h und werktags um 8.00h die Hl. Messe überträgt, die zumeist auch von EWTN und Bibel-TV übernommen und ausgestrahlt wird.

Zusätzlich wird jeden Abend von Sonntag bis Montag um 18.00h eine Rosenkranzandacht und um 18.30h eine weitere Hl. Messe übertragen. (Natürlich jeweils ohne Gläubige).

Für die kommende Zeit wünsche ich Ihnen alle Kraft, bleiben wir im Gebet miteinander verbunden, lassen uns nicht ängstigen und vertrauen auf Gottes Hilfe.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, auch im Namen des Pastoralteams, eine gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Ihr und Euer  Pfarrer Dr. Dominik Meiering